

## EU-Forschungsprojekt erfolgreich abgeschlossen

### Sieben Partner aus fünf europäischen Ländern zogen zum Jahresende positive Bilanz.

Remagen. Bei einem abschließenden Projekttreffen zum Jahresende am RheinAhrCampus Remagen wurden die Resultate des EU-Projekts „media-net-works“ präsentiert.

Seit 2004 entwickelten sieben Partner aus fünf europäischen Ländern ein Studienmodul für die Hochschul- und Erwachsenenbildung im Rahmen des Projekts media-net-works (“Intercultural ICT-mediated Communication competencies as a key to enable participation in a network society”).

Im Vordergrund der Arbeit des Konsortiums stand die Erforschung der Schlüsselqualifikation Medienkompetenz mit dem integralen Bestandteil der interkulturellen Kompetenz in virtuellen Gemeinschaften.

Dabei wurden technische, soziale und interkulturelle Mechanismen virtueller Gemeinschaften untersucht. Die Interessennetzwerke, die sich zumeist über Foren organisieren, erfordern ein hohes Maß an Kommunikation und Kooperation.

Dabei sind wichtige Aspekte der zwischenmenschlichen Beziehungen wie Gestik und Mimik meist nicht darstellbar. Dies kann z.B. Missverständnisse zwischen den einzelnen Mitgliedern hervorrufen.

Deshalb entwickelte das Konsortium mediendidaktische Modelle und Methoden zur Ausgestaltung von virtuellen Gemeinschaften und erprobte diese pilothaft im Rahmen eines Online-Kurses und einer Interaktionsphase im Ausland.

„Unsere Teilnehmer können nun eigenständig virtuelle Gemeinschaften gründen, moderieren

oder sich daran beteiligen – und dabei auf fundiertes Wissen zur interkulturellen Kommunikation zurückgreifen“ betonte Projektleiter Dr. Elmar-Laurent Borgmann auf dem Abschlusstreffen in Remagen.

Mittels verschiedener Lernszenarien konnte die Kommunikationskompetenz der Teilnehmer deutlich gestärkt werden und deren Beobachtungsgabe auch im Medioumfeld verbessert werden.

Thomas Berger vom Forschungsinstitut inter.research e.V. verwies auf die Einsatzmöglichkeiten der Online-Lernszenarien und Materialien in europäischen Mobilitätsprogrammen wie z.B. Leonardo da Vinci.

Aspekte der interkulturellen Kommunikation spielen bei Arbeits- und Studienaufenthalten eine immer größere Rolle und neue Medien wie das Internet bieten bisher ungenutzte Lernmöglichkeiten z.B. bei der Vorbereitung und Durchführung bzw. Begleitung eines Auslandsaufenthalts.

Den Einfluss neuer Medien auf die Lehre unterstrich auch Anne Fox vom dänischen Partner Grenaa Handelsskole. Sie baut gerade eine virtuelle Gemeinschaft von Lehrenden im Bereich Fremdsprachen und interkulturelle Kommunikation auf und berichtete von ihrer Präsentation der media-net-works Projektergebnisse auf einer internationalen Online-Konferenz im Internet.

Die Projektergebnisse werden auf der Webseite [www.media-net-works.de](http://www.media-net-works.de) zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurde das Projekt mit rund 138.000 Euro im Rahmen des E-Learning-Programms der Europäischen Union gefördert. [RAC]